XV. Ausstellung = XVme Exposition

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizer Kunst = Art suisse = Arte svizzera = Swiss art**

Band (Jahr): **- (1932-1933)**

Heft 7

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-624765

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

artistes, car tout billet non gagnant donnait droit à une entrée à l'exposition; il fut émis 60.000 billets. Il a été vendu à l'exposition pour la somme de Fr. 34.890.—.

(A suivre.) L. St.

XV. Ausstellung — XVme Exposition.

Die Jury bestehend aus :

a) Malerei : W. Clénin, Bern, Präsident,
Peinture : R. Auberjonois, Lausanne,
P. Bodmer, Zürich,
E. Bolens, Basel,
L. de Meuron, Neuchâtel,
A. Patocchi, Mendrisio,
b) Bildhauerei : J. Torcapel, architekt, Genf.
Sculpture : H. Haller, Zürich, Bildhauer,
H. Hubacher, Zürich, Bildhauer (Sektion Bern),

hat am 8. und 9. Februar ihre Arbeit im Kunsthaus Zürich vorgenommen. Sie hatte sich auszusprechen über 837 Werke :

I.	Plastik	118	Arbeiten	von	69	Künstlern,
II.	Malerei	591	»	»	307	»
III.	Zeichnung u. Druckgraphik	102	»	»	58	»
IV.	Wandmalerei	17	»	»	12	»
V.	Glasmalerei	9	»	»	6	»

wovon angenommen wurden 414 Arbeiten :

I.	60	Arbeiten	von	45	Künstlern,
II.	288	»	»	208	»
III.	49	»	»	32	»
IV.	9	»	»	8	»
V.	8	»	»	5	»

einschliesslich 10 Werken von verstorbenen Mitgliedern. Es sind : Ed. Berta, Carl Felber, W. L. Lehmann, Jak. Meier, C. Th. Meyer-Basel, Ch. Rambert, Paul Virchaux, Ch. Welti, alle Maler, und Max Varin, Bildhauer. — Abraham Hermanjat, Ehrenmitglied, wurde besonders geehrt durch Zulassung von 8 Bildern, die im achteckigen kleinen Saal ausgestellt sind.

Die Anordnung der Werke besorgte liebenswürdigerweise Herr S. Righini mit der bekannten Kompetenz.

Die Eröffnung der Ausstellung war ursprünglich auf den 11. Februar angesetzt, wurde aber auf den 15. Februar aufgeschoben. Dafür bleibt die Ausstellung bis zum **19. März offen.** Ueber deren Verlauf kommen wir in der nächsten Nummer noch zurück.

Le jury, dont la composition est donnée ci-dessus, a effectué ses travaux les 8 et 9 février au Kunsthaus de Zurich. Il eut à se prononcer sur 837 envois:

I.	Sculpture	118	œuvres de	69	artistes,
II.	Peinture	591	» »	307	»
III.	Dessins et arts graphiques	102	» »	58	»
IV.	Peinture murale	17	» »	12	»
V.	Vitraux	9	» »	6	»

dont furent acceptées 414 œuvres, soit :

I.	60	œuvres de	45	artistes,	
II.	288	» »	208	»	
III.	49	» »	32	»	
IV.	9	» »	8	»	
V.	8	» »	5	»	

y compris 10 œuvres de membres décédés. Ce sont : Ed. Berta, Carl Felber, W. L. Lehmann, Jak Meier, C. Th. Meyer-Basel, Ch. Rambert, Paul Virchaux, Ch. Welti, tous peintres et Max Varin, sculpteur. — Abraham Hermanjat, membre d'honneur, a été honoré d'une manière particulière par l'exposition de 8 tableaux dans la petite salle octogone.

Le placement des œuvres a été très aimablement fait par M. S. Righini avec la compétence qu'on lui connaît.

Le vernissage de l'exposition, primitivement fixé au 11 février a été renvoyé au 15 février. Par contre, l'exposition restera **ouverte jusqu'au 19 mars.** Nous y reviendrons dans le prochain numéro.

† *Otto Meyer-Amden.*

Am 18. Januar ist in Zürich ein Künstler bestattet worden, der bei aller Zurückhaltung und Stille, die ihm eigen war, einer der grossen Anreger im schweizerischen Kunstschaffen gewesen ist. Die stattliche Trauerversammlung und der Kranz der Sektion Zürich auf dem einfachen Sarge mögen von der Freundschaft und Wertschätzung gezeugt haben, die Otto Meyer als Mensch und als Künstler genossen hat.

Einem Wunsch der Freunde entsprechend würdigte Herr Direktor Wartmann eindringlich das Werk des Verstorbenen, der es in seinem Leben und Schaffen verstanden hat über zufällige Gegebenheiten hinaus seine Künstlerische Einstellung und seinen schöpferischen Willen Wirklichkeit werden zu lassen.

Nur sehr selten liess Otto Meyer-Amden sich zur Beschickung von Ausstellungen bewegen. Eine Gedächtnisausstellung wird zeigen mit wie viel Hingebung und Sicherheit dieser Künstler, dem Geräusch des Tages abgewandt, seine Mission erfüllt hat. J. RITZMANN.

* * *

Einer langen, schweren Krankheit ist *Otto Meyer-Amden* am 15. Januar 1933 in Zürich erlegen. Sein Tod kam den Freunden, unter denen viele Mitglieder unserer Gesellschaft sind, nicht unerwartet, war es doch auch für sie eine qualvolle Zeit, diesem Leiden machtlos gegenüber zu stehen und zusehen zu müssen, wie ein klarer Geist dem Zerfall des Leibes standhielt und ihm bis fast zuletzt jede noch mögliche Schaffensstunde abrang. Im Heim einer Freundesfamilie durfte er seine letzten Wochen verbringen, ein letztes Mal die Lichter des ihm so lieben Tannenbaumes sehen, um dann im Kantonsspital seine eindrucksvollen Augen für immer zu schliessen.